

dbv-Kommission Bibliothek und Schule: Ergebnisprotokoll der 4. Arbeitssitzung

Ort: Stadtbücherei Frankfurt am Main – Zentralbibliothek

Zeit: 1. Juli 2010, 13 Uhr, bis 2. Juli 2010, 16 Uhr

Teilnehmer: M. Benter, H. Hofmann, A. Holderried, I. Lange-Bohaumilitzky, B. Lücke (Vorsitzende und Sitzungsleitung), A. Müller, S. Råde, R. Schneider; als Gäste vom DIPF: A. Botte, C. Schuster

TOP 1-3 Begrüßung – Protokoll 17.3. – Finanzen

Das Protokoll der 3. Arbeitssitzung am 17.3.2010 in Leipzig wird ohne Änderungen angenommen.

Aus dem Bericht von Frau Lange-Bohaumilitzky geht hervor, dass der Kommission für die weitere Arbeit in diesem Kalenderjahr ca. 3.700 € auf dem dbv-Konto und ca. 1.500 € auf dem Konto des DIPF zur Verfügung stehen bzw. stehen werden. Einzelheiten der bisherigen Einnahmen und Ausgaben gehen aus den Übersichten hervor, die der Kommission vorliegen.

TOP 4 BuB-Beiträge

Seit Amtsantritt der neuen Kommission im Juli 2009 hat BuB in der Regel pro Heft einen Beitrag veröffentlicht, der aus den Reihen der Kommission stammte oder von ihr angeregt wurde. Mehr ist im Prinzip auch von Seiten der Redaktion nicht vorgesehen. Die folgenden Beiträge werden angekündigt:

- Lehrerfortbildung zum Fachunterricht in der Bibliothek, Gymnasium Laurentianum-Stadtbücherei Warendorf (22.6.2010) (für Heft 11/12-2010) (Lücke)
- USA-Erkundung „Librarian in Residence“ (Oktober-November 2010) (für Heft 3/2011) (Hofmann/Rittel)
- Fortbildung ekz in Reutlingen und die Folgen (April 2010) (Holderried)
- Neustart Portal schulmediothek.de (Portalsredaktion)

Darüber hinaus soll den folgenden Artikel-Ideen nachgegangen werden:

- Qualifizierung von Lehrern zu Schulmediothekaren im deutschspr. Belgien (Hr. Paasch / Kontakt über Frau Hofmann)
- Netzwerke in NRW (Fr. Rittel / Kontakt über Frau Hofmann)
- Schülerseminare an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (Fr. Kiehlmann/ Hr. Seyfarth / Kontakt über Herrn Müller)

TOP 5 Flyer

Flyer zu den folgenden Themen werden zeitnah fertiggestellt:

- Bestandsaufbau / Präsentation
- Ehrenamt
- Schulbibliothek und Unterricht
- Ganztagschule

Zeitplan der weiteren Arbeitsphasen – generell auf Moodle-Plattform

- bis 26.7.: Desayuno liefert zwei Templates, eines für blaue Reihe, eines für grüne Reihe, zur zusätzlichen optischen Unterscheidung
Parallel Einstellen weiterer Verbesserungsvorschläge
- bis 6.8.: Schlussredaktion
Einstellen der fertig gelayouteten Fassung durch die jeweiligen Autoren
(Benter – Lücke – Müller – Schneider)
- bis 27.8.: letzte Rückmeldungen
- ab 1.9.: Flyer als pdf verfügbar

Ehrenamt-Flyer – Verbesserungsvorschläge

- Klare Trennung ehrenamtliche/professionelle Arbeitsanteile abschwächen (Grenzfälle)
- pädagogisches Personal erwähnen
- Pflicht zur Fortbildung für fachfremde Lehrkräfte erwähnen
- Bedeutung kompetenter Koordination hervorheben (Verantwortlichkeit)

Weiterverwertung der Flyer auf Website

- Flyer zum Download zur Verfügung stellen
- Inhalte ggf. für Webseiten verwenden (Entscheidung Portalsredaktion)

TOP 6 Weitere Flyer

Es soll ein hochwertiger Image-Flyer (vierfarbig) entstehen, der sowohl die Kommission vorstellt als auch die Website bewirbt (statt bisher: zwei Flyer). Als Gestaltungs-Anregung wird der Werbeflyer der Akademie für Leseförderung zugrunde gelegt: Format etwas über A 3, Faltung schafft sechs kleine Seiten außen, Plakatfläche innen.

Die sechs Textseiten außen stellen die Kommission vor. Sie beantworten die Frage nach dem Warum, dem Was und dem Wie von (Schul-) Bibliotheken. Sie stellen die unterrichtliche Legitimation von Bibliotheken und ihren Wert für die Leseförderung als zentrale Motive heraus. Hinzu kommen Basisinfos: die Mitglieder der Kommission, Kontaktadressen.

Die Plakatfläche innen gibt einen Überblick über die Themen der Website. Dabei stehen konkrete Nutzungssituationen der Bibliothek im Mittelpunkt (über Illustrationen), die zugehörigen Menüpunkte der Website werden jeweils unaufdringlich hinzugefügt.

Die Entwürfe für die Textseiten (Lücke) und die Plakatinhalte (Müller) liegen bis zum 30. Juli auf der Moodle-Plattform vor. Parallel wird ein Gestaltungsangebot vom Desayuno eingeholt (Hofmann).

TOP 7 E-Mail-Autosignatur

Der Vorschlag 3 der Tischvorlage findet die meiste Zustimmung, aber mit einem geänderten Claim für die Website: „Das Portal rund um die Schulbibliothek“.

TOP 8 PPT-Masterfolie

Von den Design-Vorschlägen ist die Variante 1 (weiße Fläche) am besten geeignet, weil die Farbflächen der anderen Varianten sich nicht mit der Farbe des dbv-Logos vertragen. Die Kommission soll auf der Titelseite im Mittelpunkt stehen (also oben auf der Folie), weil die Kommission „Bibliothek und Schule“ inhaltlich breiter aufgestellt ist, als es der Website-Name schulmediothek.de erkennen lässt. Unten findet man nebeneinander die Namensmarke

der Website schulmediothek.de und das dbv-Logo. Auf den Folgefolien sind dann nur noch die beiden unteren Gestaltungselemente (die Logos) zu sehen. Der in diesem Sinne zu entwickelnde Neuentwurf wird auf der Moodle-Plattform eingestellt.

TOP 9 Referent/Innenliste für Fortbildungen

Die Referentinnenliste wird aktualisiert und zum Gegenlesen erneut bei Moodle eingestellt (Hofmann). Nach erfolgter Rückmeldung dort werden die Themen ohne Referentennamen auf der Website schulmediothek.de veröffentlicht.

TOP 10 Veröffentlichung im Wochenschau Verlag

Die Kommission begrüßt die Bereitschaft des Wochenschau-Verlags, einen Titel zum Thema „Schulbibliotheken“ zu veröffentlichen, der zur didacta 2012 erscheinen soll. Die Mitglieder der Kommission erklären sich bereit, Frau Holderried bei der Erarbeitung des Werks zu unterstützen, durch eigene Beiträge und durch die Vermittlung weiterer Autoren.

Bei der Diskussion eines ersten Konzepts (Holderried) werden die folgenden Anregungen formuliert:

- eher Leitfaden für die Praxis als Handbuch
- Pädagogische Orientierung muss von Anfang an deutlich werden
- modularer Aufbau, um selektives Lesen zu erleichtern

Frau Holderried stellt ein modifiziertes Konzept bei Moodle ein, Kommentare zur Struktur und die Meldung von Wunschkapiteln aus der Kommission (inkl. sba Frankfurt: von Jordan-Bonin, Sühl) sind bis spätestens Ende August erwünscht.

TOP 11 didacta 2011

Die Kommission begrüßt den Entwurf eines Vertrags über die Vorbereitung und Betreuung des dbv-Standes auf der didacta, einschließlich der Aufnahme der Kommission als Vertragspartner. Ein Passus über die Mitwirkung der Kommission bei der Standbetreuung (Präsenz am Stand) soll hinzugefügt werden. Die erste didacta mit dem neuen Stand ist vom 22. bis zum 26. Februar 2011 in Stuttgart. Die Standelemente sollen transportabel sein und sich auch für die Nachnutzung z.B. bei Schulbibliothekstagen eignen.

TOP 12 Deutscher Bibliothekartag Berlin

Der nächste Bibliothekartag (der 100.) findet vom 7. bis 10. Juni 2011 in Berlin statt. Die Kommission plant eine Veranstaltung als „Blick über den Tellerrand“ mit Beiträgen über die USA (teacher librarian), Belgien (Schulmediothekare) und Frankreich (documentalistes) oder Südtirol (deutschsprachige Region). In Fortsetzung des diesjährigen Leitmotivs „Rein in die Schule!“ könnte diesmal das Leitmotiv „Rein in den Unterricht!“ sein.

TOP 13 ekz-Seminar in Niedersachsen – Schulbibliothekstage

Im Mai 2011 soll in Lüneburg ein Seminar zu den Themen „Schulbibliothek“ und „Zusammenarbeit öffentliche Bibliothek-Schule“ stattfinden. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der ekz mit der Büchereizentrale Niedersachsen, der Akademie für Leseförderung und der dbv-Kommission Bibliothek und Schule. Ein Seminar allein für Schulbibliotheken („Niedersächsischer Schulbibliothekstag“) ist vorher nicht sinnvoll, kommt

allenfalls später in Betracht. In der Büchereizentrale Lüneburg ist Frau Sievert die Ansprechpartnerin für das Themenfeld Bibliothek und Schule. .

In diesem Jahr finden noch eine Reihe von Schulbibliothekstagen statt, z.B. in Schleswig-Holstein (Ahrensburg, Kommissionsvertretung: Müller) und in Brandenburg. Für die Schulbibliothekstage des nächsten Jahres sollte unsere Referentinnenliste (Themenliste) rechtzeitig vorliegen (s. TOP 9).

TOP 14 Bibliothek des Jahres 2010

Die Bewerbung von IMeNS (Frau Vetter) um den Titel „Bibliothek des Jahres“ ist rechtzeitig in zehn Exemplaren an die Jury verschickt worden. Die Entscheidung steht zurzeit (1./2. Juli 2010) noch aus.

TOP 15 Artikel zu Schulbibliotheken

Die ausführliche Berichterstattung über Schulbibliotheken auf der Website des Goethe-Instituts, für die eine Journalistin die Kommissionsvorsitzende befragt hatte, lässt noch auf sich warten.

TOP 16 Workshop Schulbibliotheksarbeit leicht gemacht – Schulbibliothekstage

Der ekz-Workshop am 29.4.2010 in Reutlingen war produktiv und hat in zwei Bereichen den Anstoß für konkrete ekz-Produkte geliefert. Zum einen ist geplant, den „Lesestar“ der Frankfurter Stadtbücherei (nach Modell aus Hamburg) als eine Art Bibliotheksführerschein für Grundschüler von der ekz bundesweit anzubieten. Zum anderen ist ein Buch- und Medienangebot zur Beruf –und Studienwahl entstanden, mit

Frau Lange-Bohaumilitzky recherchiert die 2010 und 2011 geplanten Schulbibliothekstage. Diese werden von der Kommission kontaktiert.

TOP 17 Lernort Bibliothek

Die Kampagne der Bibliotheken für den Lernort Bibliothek sollte da ansetzen, wo die Lehrkräfte in der Schule ein Problem lösen müssen. Die Bibliothek bietet sich jeweils als die dafür ideale Lernumgebung an. In diesem Sinne kann man schon das Lesestar-Angebot und die Berufswahl-Pakete (s. TOP 16) wahrnehmen und präsentieren. Es kämen als weitere Anknüpfungspunkte das Methodentraining und die Facharbeit hinzu. So wären alle Altersgruppen abgedeckt:

- Zum Lesestar werden dank der Bibliothek (Kontext Leseförderung) (Grundschule)
- Methodentraining in der Bibliothek (Kontext Methoden) (Anfang Sek. I)
- Berufswahl mithilfe der Bibliothek (Kontext Leben danach) (Ende Sek. I)
- Facharbeit in der Bibliothek (Kontext Wissenschaftspropädeutik) (Sek. II)

Verschiedene Partner kommen für die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien in Frage. Die großen Schulbuchverlage wurden bereits kontaktiert (Cornelsen, Klett, Westermann), weitere sind denkbar (AOL). Konkretere Projekte werden mit einem hannoverschen Medienbüro entwickelt, um ggf. mit einem Verlagspartner verwirklicht zu werden.

TOP 18 Referenzrahmen Informationskompetenz

Das Thema „Informationskompetenz“ wird auf dem Bildungsserver und auf der Website schulmediothek.de behandelt. Der Portalsvergleich (Hofmann) zeigt die Ansatzpunkte für eine stärkere Angleichung und Verzahnung, die im Interesse des DIPF und der Kommission Bibliothek und Schule liegen.

Die Kommission wird sich bei der Überarbeitung des einschlägigen Menüpunkts in der Struktur stärker an der bisherigen Gliederung des Bereichs „Informationskompetenz“ auf dem Bildungsserver orientieren (Teilbereiche der Informationskompetenz). Bei den Quellen wird sie eine Auswahl treffen. Als zusätzlicher Beitrag der Kommission zum Thema sind eine fachlich-didaktische Einordnung und konkrete Unterrichtsbeispiele vorgesehen. Frau Lücke und Herr Dr. Müller fungieren in Bezug auf die Zusammenarbeit der Portale als Ansprechpartner. Sie entwickeln mit Herrn Klingenberg ein konkreteres Modell.

Die neue Darstellung des Themas Informationskompetenz auf schulmediothek.de soll zugleich einen wichtigen Referenzrahmen für die künftige Arbeit der Kommission abgeben. Sie soll in eine Broschüre münden, ähnlich dem bereits veröffentlichten „Spiralcurriculum“ der Expertengruppe. Ob allerdings das Wort „Informationskompetenz“ in der Broschüre in den Mittelpunkt gestellt werden soll, bleibt zu klären, da es bei der Zielgruppe der Lehrkräfte wenig anschlussfähig ist. Wichtiger dürften auch hier – wie beim „Lernort Bibliothek“ (s. TOP 17) – Stichworte wie „Methodenlernen“ und „Facharbeit“ sein.

Das Thema Informationskompetenz wird von Frau Lücke in Zusammenarbeit mit Andreas Klingenberg als externem Berater und in Anlehnung an den Aufsatz von Krähwinkel weiterverfolgt.

TOP 19 Relaunch schulmediothek.de

Inhalte

Das Redaktionsteam hat bei der Sitzung am 16.4.2010 Prinzipien der inhaltlichen Ausgestaltung der fünf Menü-Hauptpunkte Schulbibliothek/Grundlagen, Kooperationen, Lernort Bibliothek, Leseförderung und Service festgelegt. Seitdem sind Entwürfe für mehrere Leitseiten entstanden und bereits intern diskutiert worden.

Mit besonderer Dringlichkeit soll jetzt unter „Lernort Bibliothek“ der Bereich der Unterrichtsbeispiele weiterentwickelt werden, um bereits vorhandene Texte unter anderem aus der bisherigen Expertengruppe einzuarbeiten. Ein Entwurf für ein Raster zur pointierten Darstellung dieser „Rezepte“ wird an den vorliegenden oder in Aussicht gestellten neueren Unterrichtsbeispielen (Hofmann, Dreyer, Råde) entwickelt und zur Diskussion gestellt (Müller). Herr Dreyer und Frau Råde werden gebeten, ihre Entwürfe der Portalsredaktion zur Verfügung zu stellen.

Design

Der Website-Betreuer des DIPF hat die alten Inhalte in das neue Design eingearbeitet. Das Ergebnis wird vorgestellt, wobei deutlich wird, dass im Detail noch kleinere Korrekturen nötig sind. Die Mitglieder der Portalredaktion werden um kritische Prüfung und Rückmeldung zu ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich gebeten. (Das Startsignal für diese Rückmeldungen erfolgt durch Frau Schuster).

Eine punktuelle technische Beratung der Redakteure durch Frau Schuster bzw. Herrn Youssef ist jederzeit möglich; nötigenfalls wird auch ein besonderer Schulungstermin zu Themen wie „Bildbearbeitung“ eingeplant. Der einschlägige Bedarf ist zurzeit nicht abzuschätzen.

Es ist vorgesehen, den Administratorenbereich der neuen Website für die Redaktionsmitglieder zeitnah freizuschalten (ab Anfang August 2010), damit die neuen Inhalte bereits vor der Freigabe der Website eingegeben werden können (neue Admin-Kennung nötig). Die Freigabe soll spätestens am 16. September 2010 erfolgen, also noch vor der nächsten Sitzung der Kommission.

TOP 20 Verschiedenes

Als Anregung aus der sba Frankfurt wird das Projekt „Wünsch dir was“ vorgestellt. Im Mittelpunkt steht ein Plakat, das die Schüler zu eigenen Anschaffungsvorschlägen einlädt, mit beschreibbaren weißen Flächen mit hohem Aufforderungscharakter. Wichtig ist, dass die gewünschten Bücher auch wirklich und bald angeschafft werden. Sinnvoll erscheinen außerdem pädagogische Nachfolge-Projekte, die den Umgang mit den Neuanschaffungen dokumentieren.

Frau Lange-Bohaumilitzky stellt die „Bibliotheksfibel für die Primarstufe“ der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle der Bücherhallen Hamburg vor. Die Fibel bricht die Bibliothekskompetenz auf viele Teilfertigkeiten herunter, wählt die Ich-Perspektive der Schüler und orientiert sich auch sprachlich an der Zielgruppe der Grundschüler. Sie wird auf Anfrage auch an Interessierte außerhalb Hamburgs abgegeben.

Die nächste Sitzung der Kommission findet am 11./12. Oktober 2010 (Mo/Di) bei der ekz in Reutlingen statt.

10. August 2010
Andreas Müller